

Die 7 wichtigsten digitalen Lernmethoden

Nicht jede digitale Lernmethode passt zu jedem Training.
Einen Überblick finden Sie hier:

Methode	Vorteile	Einsatzmöglichkeiten
Blended Learning (synchron* + asynchron**)	Kombiniert Präsenz mit Online-Lernen. Hohe Nachhaltigkeit. Kein Verzicht auf persönliche Betreuung.	Grundwissen kann digital vermittelt werden, auf Präsenz soll / kann aber nicht verzichtet werden.
Mobile Learning (a)	Lernen am Mobilgerät orts- und zeitunabhängig. Mobilgeräte werden von Teilnehmern gern genutzt. Hohe Flexibilität.	Lernen auf dem Arbeitsweg oder von zuhause aus gewünscht. Wenn nicht genug stationäre Geräte für alle Teilnehmenden vorhanden sind.
Micro-Learning (a)	Keine Überforderung der Teilnehmer. Hohe Flexibilität. Vielseitig kombinierbar.	Umfangreiche Lerninhalte sollen in kleinen Schritten vermittelt werden, z.B. in Kombination mit Mobile Learning.
Videotraining (a)	Vereinfacht die Inhalte. Sehr motivierend. Sehr persönlich. Schnell und einfach zu produzieren.	Komplexe Abläufe oder Programme am Arbeitsplatz sollen möglichst praxisnah erklärt und gezeigt werden.
WBT (a)	Einfache Basis für alle anderen Methoden. Vielseitig kombinierbar.	Gut geeignet für den Einstieg in digitale Lernmethoden. Kann mit allen anderen Methoden ergänzt und ausgebaut werden.
Webinar (s / a)	Gut geeignet für sehr große Teilnehmergruppen. Präsenz ortsunabhängig möglich. Sehr persönlich. Vielseitig kombinierbar.	Einen häufig gehaltenen Vortrag aufzeichnen und zukünftig einheitlich digital anbieten, wenn Teilnehmer nicht vor Ort sein können.
Virtual Reality (a)	Realitätsnah. Gut geeignet für die Übung von Abläufen. Verbindet virtuelles und reales Lernen.	Neue Abläufe in technischen oder medizinischen Berufen im geschützten virtuellen Raum üben, statt am echten Objekt.

(Quelle: blink.it 12/2019)

*alle TN gleichzeitig

**jeder TN eigenständig

Sprechen Sie uns an, wir setzen Methode und Inhalt für Sie um.

Prof. Dr. Birgit Weyer
birgit.weyer@bs-muc.de
 Mobil: +49 170 5246268
www.bs-muc.de